

**2011**

## **War das das Ende?**

Die Bemühungen, das traditionelle Treffen der ehemaligen Neusattler am Leben zu erhalten, sind wohl vergebens.

Nach jahrzehntelangen Zusammenkünften in Unterammergau, in Neumarkt/Opf. und seit dem Fall des „Eisernen Vorhangs“ in der Heimatgemeinde Neusattl scheint das „Aus“ dieser Tradition gekommen zu sein. Lediglich die Initiatoren der letzten Jahre und die Familie Rohm waren zu Gast beim Kirchtag in Neusattl. Ein Faktor ist sicher das Alter der vielen langjährigen Teilnehmer und deren nachlassende Mobilität. Ein weiterer Faktor, dass die ehemaligen Bewohner von Neusattl – wie in vielen unterschiedlichen Heimat- und Vertriebenenorganisationen auch – nicht in der Lage waren, ihre Kinder und Enkel für die „alte Heimat“ und deren Geschichte und auch die Geschichte der eigenen Familien zu interessieren. Welche Versäumnisse den Initiatoren anzulasten sind ist nicht bekannt, da es keine offene Kritik an deren Organisationsbemühungen gab. Die Stadt Neusattl hat sich auf jeden Fall über die Amtsperioden von 3 Bürgermeistern hinweg bis zu Letzt größte Mühe gegeben, die ehemaligen Bewohner für das heutige Neusattl zu interessieren und zu begeistern. Die jährlichen Empfänge im Rathaus mit den hervorragenden Bewirtungen und vor allem auch den vielen vertrauensvollen Informationen über die Stadtentwicklung waren beispielhaft. Der Stadt Neusattl ist an dieser Stelle herzlichster Dank auszusprechen. Es ist zu hoffen, dass auch weiterhin ehemalige Bewohner die Stadt und ihre zum Teil noch dort wohnenden Verwandten und Bekannten, besuchen – zu selbst ausgewählten Terminen –. Wir verspüren und verspürten bisher bei jedem Besuch Ihre Freude darüber, dass sie nicht vergessen sind und die Verbindungen weiter gepflegt werden. Die Trennung von Verwandten und Bekannten ist für sie letztlich genauso schmerzlich gewesen, wie der Verlust der Heimat für uns.

Wir werden den EHB bis auf weiteres mit Berichten bedienen und die Treffen der letzten Jahrzehnte – sofern Unterlagen und Bilder vorhanden sind – in Erinnerung rufen. Auch die Geschichte von Neusattl (u.a. von Wenzel Gall aufgezeichnet) wollen wir abschnittsweise fortführen. Jederzeit sind auch Beiträge von Heimatfreunden willkommen, die dazu dienen, die Erinnerung an die „alte Heimat“ wach zu halten.

Kritik und Anregungen zur Ortsbetreuung nehmen wir gerne auf. Jederzeit kann die Ortsbetreuung auch an Interessierte, die neue Ideen entwickeln, oder einen anderen Weg gehen wollen, abgegeben werden.

Ihre Ortsbetreuer Melanie und Horst Zischka



ein kleines Häuflein – Familie Rohm,  
Familie Zischka

## 2012

### Treffen in Neusattl:

Am 19.5. war es wieder soweit. Die Gemeinde hatte die ehemaligen deutschen Bürger und die in der Heimat Verbliebenen zum Kirchfest eingeladen. Herbert Möckl Sen. ist es zu verdanken, dass diese Tradition unter dem neuen Bürgermeister Bc. Martin Loukota fortgesetzt werden konnte. Sehr erfreulich war, dass die kurzfristige briefliche Information auf offene Ohren bei einigen Heimatfreunden traf. Mehrere riefen an und bedankten sich für die Einladung, auch wenn sie zu ihrem Bedauern absagen mussten. Die Familien Rohm, Michl/Grabner und Lorenz/Moder sagten ihr Kommen aber fest zu, auch Frau Schulze/Rödig stieß mit Begleitung am Samstag dazu. Am Ende waren 12 Personen aus Deutschland angereist. Allen dafür herzlichen Dank.

Das Fest wurde vor dem Rathaus um 11 Uhr eröffnet und bis Mittag konnten die Gäste aus Deutschland sich bekannt machen und die Vorführungen auf dem Festplatz verfolgen. Böhmisches Musik sorgte zwischendurch für die nötige Stimmung. Das kleine Zelt vor der Bühne war gut besetzt und auch um die Bühne war Dank des guten Wetters ein reges Treiben. Um 12:30 trafen sich alle vor dem Rathaus, da wir zur Besichtigung des umgebauten und renovierten Gebäudes eingeladen waren. Nach herzlicher Begrüßung durch Bgm. Loukota – übersetzt von Herbert Möckl – und Dankesworten für die Einladung von Horst Zischka machte man sich auf den Weg durch das Gebäude. Gemeinderat Peter Mann führte die Besucher, zu denen sich auch einige einheimische Deutsche gesellten, sachkundig durch das Gebäude. Es konnte das Zimmer des Bürgermeisters ebenso besichtigt werden, wie die Räume der Angestellten der Gemeinde, das neu geschaffene Trauungszimmer, die integrierte Polizeistation, auf der die Funktion der Überwachungskameras demonstriert wurde, die Eingangshalle (als Atrium konzipiert) und die sehr umfangreiche Bibliothek. Ein Aufzug ermöglicht älteren Gemeindemitgliedern auch das obere Stockwerk zu erreichen. Für ältere Personen wurde ein Frisör integriert, auch gibt es ein Fotostudio vor Ort und eine Stelle, wo bestellte Waren abgeholt werden können. Alle, die das Rathaus seit langen Jahren kennen, waren tief beeindruckt von dem neu Geschaffenen. Es ist ein funktionales Schmuckstück geworden, in das die Gemeinde viel Geld investiert hat. Wie Peter Mann sagte, ist es eine große Aufgabe dies auch alles so für die Zukunft zu erhalten und zu pflegen. Die Planung des Umbaus war schon zu Zeiten der vorhergehenden Bürgermeister begonnen worden, so dass auch sie ihren Anteil daran haben.

Anschließend traf man sich in der gegenüberliegenden Gaststätte Meteor. Hier bedankte sich Bgm. Loukota nochmals für unser Kommen und bewirtete die Gäste mit Gebäck und Getränken. Horst Zischka erhielt 6 vom Bürgermeister signierte Neusattler Bildbände zur besonderen Verwendung. Im Namen der Besucher bedankte er sich nochmals beim Bürgermeister und seiner Sekretärin Ivana Papezova für die Organisation und die Bereitschaft dieses Treffen zu ermöglichen. Bgm. Loukota, seine Sekretärin und Peter Mann wurde im Namen aller Gäste jeweils ein Bocksbeutel mit Neumarkter Motiven überreicht. Um 15:00 trafen sich die Angereisten und Neusattler Bürger in der Christi-Himmelfahrt-Kirche zu einem ökumenischen Gottesdienst, der von .... Zelebiert wurde. Traditionell wurden die Besucher der Messe dann bewirtet und man plauschte noch einige Zeit gemeinsam.

Die Gäste aus Deutschland logierten fast alle in Elbogen und man verabredete sich zu einem gemeinsamen Abendessen im „Statek Bernard“, einem restaurierten Gutshof nahe Falkenau. Hier klang ein schöner Tag aus und alle stellten in Aussicht im nächsten Jahr wieder zu kommen. Schön wäre, wenn dieser Bericht und die Eindrücke der Besucher im Jahr 2013 weitere Teilnehmer anlocken würde.



Bgm. Martin Loukota begrüßte die Gäste – anschließend besichtigte man das großzügig umgebaute und renovierte Rathaus



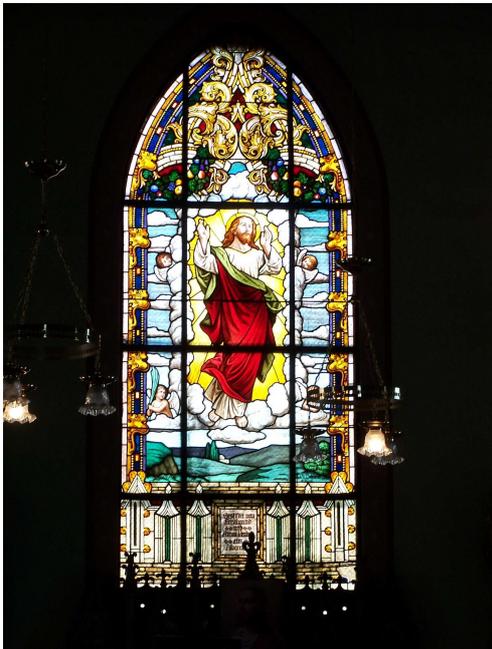
Auch der örtlichen Polizei durften wir über die Schulter schauen



Die Bücherei ist eine echte Bereicherung



Im Gasthaus Meteor neben dem Rathaus war für Kaffee und Kuchen (Kolatschen) gesorgt



Pfarrer Vasil mit seiner Mutter aus Polen  
Melanie Zischka mit Sohn Horst, ein  
Abschiedsfoto, da Pfarrer Vasil nach As versetzt  
wurde



Der traditionelle Kirchenbesuch und ein Rundgang über den Festplatz ist Pflicht

**2013**

## **Neusattlertreffen 2013 in Neusattl/Nove Sedlo**

Am 11.5. trafen sich die ehemaligen Bewohner von Neusattl wieder in der Heimat. Das traditionelle Fest der Stadt war leider kurzfristig verschoben worden, so dass der seit Jahren übliche Empfang bei der Gemeinde (auch wegen einer Dienstreise von Bgm. Loukota) ausfiel.

Die aus Deutschland angereisten ehemaligen Bürger von Neusattl hatten sich darauf eingestellt. Die angekündigten Besucher trafen sich ca. 10:00 Uhr vor dem Rathaus und nahmen die Einladung von Herbert Möckl sen., sich in seinem Büro (hinter dem Rathaus) zu einem Plausch zusammzusetzen, gerne an. Leider verpasste uns dadurch die Familie Schmidlkofer (Karin eine geborene Pächer und ihr Gatte), die das erste Mal zum Treffen kamen. Im Büro entwickelte sich rasch eine angeregte Unterhaltung, die von Erinnerungen (weißt Du noch? ... wo war das Haus von ...?) bis zu Nachwirkungen der Aussiedlung reichte. Zu dieser Diskussion gab es von Horst Zischka die Anregung sich mit 2 Büchern auseinander zu setzen, in denen versucht wurde die Vertreibung, aber auch ihre Folgen in der neuen Heimat durch Historiker aufzuarbeiten. Diese interessanten Bücher (aus Sicht des Verfassers) werden am Schluss des Berichts noch mal genannt.

Gegen 11:30 Uhr machte man sich auf, im Statek Bernard (kurz vor Falkenau) das Mittagessen einzunehmen. Hierbei passierte eine Panne. Das Ehepaar Lorenz aus Fensterbach hatte die Verabredung nicht mitbekommen und fehlte dann leider am Mittag. Herbert Möckl sen. hatte in Absprache mit Horst Zischka einen Tisch bestellt und so konnte das Mittagessen gemeinsam eingenommen werden. Auch hier setzten sich die angeregten Unterhaltungen fort. Um 15:00 Uhr trafen sich alle (auch die Familien Schmidlkofer und Lorenz) in der Christi-Himmelfahrt-Kirche zu einem ökumenischen Gottesdienst. Das Thema der Predigt war – auch wenn sie in tschechischer Sprache gehalten wurde – Christi Himmelfahrt. Die bildliche Darstellung durch den katholischen Pfarrer Vasil mittels eines sich immer höher unter das Kirchenschiff steigenden Luftballonherzens mit der Aufschrift „I love you“, ließ den Inhalt der Predigt erahnen. Der evangelische Pfarrer mit deutschen Wurzeln flocht vorher einige deutsche Erläuterungen zur Messe ein.

Nach der hl. Messe gab es die schon üblichen Getränke, Kollatschen, Krapfen und belegten Brötchen. Auch hierbei entwickelten sich Gespräche der anwesenden deutschen und tschechischen Gottesdienstbesucher. Horst Zischka überreichte dem nach Jahren scheidenden Pfarrer Vasil (er geht nach Asch/As) eine Flasche Bocksbeutel mit den darauf abgebildeten 3 Neumarkter Kirchen mit dem gleichzeitigen Dank für die jahrelange Betreuung bei den Gottesdiensten. Horst Zischka wünschte ihm im Namen aller ein gesegnetes Wirken in seinem neuen Aufgabebereich. Natürlich bekam auch der evangelische Pfarrer eine Anerkennung für sein langjähriges Mitwirken an der hl. Messe.

Am weiteren Nachmittag standen für alle noch Verwandten- und Bekanntenbesuche auf der Tagesordnung. Abend trafen sich die in Elbogen übernachtenden Familien Michl, Rohm und Zischka noch zum Abendessen und einigen Bieren im Kaiser Ferdinand.

Die „Zischkas“ waren am Tag drauf noch in der Heimat von Melanie Zischka/Rempfer und fuhren bei diesem Tagesausflug und tags darauf noch drei Orte an, die sie bei den Reisen in den vorhergehenden Jahren noch nicht besucht hatten. Es ging über Seiffen im Erzgebirge nach Deutsch Georgenthal. Hier befindet sich an der Grenze seit 2005 ein Gedenkstein des Heimatkreisvereins Dux (dessen Ehrenkreisbetreuerin Melanie Zischka ist), zur Erinnerung an alle Deutschen, die hier die Grenze bei der Vertreibung überquert haben. Gegenüber auf der tschechischen Seite steht die wieder aufgebaute Holzkirche der Ortschaft Fleyh. Die Ortschaft selbst, unweit von diesem Ort ging in einem vor 50 Jahren errichteten Stausee (Fleyh/Flaje) unter. Am Wochenende waren zur Staudammerrichtung Feierlichkeiten angekündigt, mit der „Weihe“ einer Jubiläumsbriefmarke. Gleichzeitig war auch der Besuch des Kircheninneren möglich.

Anschließend ging die Fahrt über die Orte Klostergrab (Hrob) – Geburtsort von Melanie Zischka – und Ossegg (Osek) mit dem berühmten Zisterzienserstift zurück nach Elbogen. Bei der Heimfahrt am Montag über Waldsassen besuchten wir noch Wiesau. Hier kamen neben vielen Vertriebenentransporten im September 1946 auch die „Zischkas“ mit vielen Neusattlern über die Grenze. 2012 wurde von dem Kreisverband der Sudetendeutschen Landsmannschaft Tirschenreuth hierzu ein Gedenkstein für alle Heimatvertriebenen errichtet.

Wir hoffen, dass der Bericht und die „Mundpropaganda“ der Teilnehmer des diesjährigen Heimattreffens, weitere Besucher zu einem Besuch im nächsten Jahr veranlassen. Alle Teilnehmer würden sich darüber freuen.

Buchempfehlungen:

„**Kalte Heimat**“ von Andreas Kossert – weckt sicher viele Erinnerungen an die „Aufbauzeit“ in der neuen Heimat, die ihre Auswirkungen bis heute hat

„**ordnungsgemäße Überführung**“ von R.M. Douglas – hier wurden Details und Umstände der Vertreibung nach dem 2. Weltkrieg und politische Hintergründe von einem Professor irischer Abstammung zusammengetragen, dem sicher keine „Parteilichkeit“ nachgesagt werden kann



Die Gäste treffen sich vor dem Rathaus



Bgm. Martin Loukota führte durch die Räume, die einige neue Besucher des Heimattreffens noch nicht gesehen hatten



vor dem Empfang durch den Bgm. traf man sich bei Herbert Möckl im Büro – li. Klothilde Baier (Gattin des verst. Adolf Baier) und Melanie Zischka



Zum Mittagessen traf man sich im Statek Bernard, kurz vor Falkenau/Sokolov



Dann in der Kirche, im Vordergrund das Ehepaar Lorenz



Und am Abend im Kaiser Ferdinand in Elbogen – mit dabei, Familie Michl aus Augsburg, Familie Rohm stieß erst später dazu

### Neusattler-Treffen Mai 2014

Ende Mai war es wieder so weit. 13 Personen waren angereist um die alte Heimat zu besuchen und Freunde/Bekannte wieder zu treffen. Einige waren schon am Donnerstag in Neusattl, übernachteten bei Bekannten oder im Hotel. Ein paar Heimatfreunde blieben noch bis Mitte der 1. Juni-Woche, um den Aufenthalt für Begegnungen zu nutzen.

Einige Höhepunkte für die Teilnehmer spielten sich am Samstag den 31.5. ab. Man folgte der Einladung der Stadt Neusattl und ihrem Bürgermeister Martin Loukota und traf sich im Rathaus zur Begrüßung. Anwesend waren dabei der 1. Bürgermeister, die 2. Bürgermeisterin Bohumila Buzkova und Stadtrat Petr Mann. Die Begrüßung der Gäste nahm Bgm. Loukota vor, der damit die Tradition seiner Vorgänger seit 1997 fortsetzte. Dankbar nahmen die Gäste die freundlichen Willkommensgrüße auf, die von Petr Mann ins Deutsche übersetzt wurden. Unter den Gästen waren einige, die auch der tschechischen Sprache noch mächtig waren (z. Teil Spätaussiedler, die um 1968 die Heimat verließen) und damit der Ansprache direkt folgen konnten. Nach Bgm. Loukota ergriff Horst Zischka das Wort und bedankte sich beim Bürgermeister und der Stadt für die Einladung und Organisation des Tages. Im Namen der Gäste überreichte er eine Flasche Bocksbeutel, die mit einer Zeichnung seiner Heimatstadt Neumarkt/Opf. (von einem Neumarkter Maler gestaltet) geschmückt war, so wie einen Bildband von Neumarkt, der ähnlich wie der Neusattler Bildband die Stadt im Wandel der Zeit darstellt. Auch eine Einladung Neumarkt einmal zu besuchen wurde hierbei ausgesprochen. Danach führte Petr Mann die Gäste durch das schon länger renovierte Rathaus, das noch nichts von seinem Glanz verloren hat. In der großzügig gestalteten Bücherei (inzwischen auch mit Internetzugang für die Jungen) fanden wir gut platziert auch den Elbogener Heimatbrief, der 2-mtl. der Gemeinde zugestellt wird. Die Finanzierung erfolgt über die Spenden der Neusattler Heimatfreunde.

Anschließend begab man sich zur Porzellanfabrik in Grünlas, wo der Ausstellungsraum und die Produktion mittels eines Films betrachtet werden konnte. Ein Besuch der Fertigungsstätte war nicht möglich, aber auch nicht sinnvoll, da die Arbeit an diesem Samstag ruhte. Die Fabrik ist inzwischen in russischen Händen. Besonderes „Sammelgeschirr“ – mit z. T. auch religiösen Motiven (wohl russischem Geschmack und Geldbeutel angepasst) dominierte den Ausstellungsraum, während der Film hauptsächlich Produktion von Gebrauchsgeschirr zeigte. Einige der Gäste erinnerten sich an einen durch die Gemeinde organisierten Besuch der Produktion, der vor mehr als 20 Jahren stattfand und bei dem damals für die Besucher auch Teile der Produktion in Betrieb waren.

Anschließend begab man sich zur Gaststätte Meteor, in der man der Einladung der Stadt zum Mittagessen folgte. Mit Schnitzel, Kartoffeln, Getränken und einem Nachtsch mit Kaffee wurde man reichlich bewirtet. Dass es während des Essens einen Erdstoß (Erdbeben) gab, haben die meisten verspürt. Die Bestätigung für ein Beben der Stärke 4,5 im tschechisch/deutschen Grenzgebiet gab es anschließend in den Medien. Wie uns die Neusattler versicherten, war dies eines von vielen, die in den letzten Wochen dort zu verspüren waren. Verwunderlich ist es nicht, denn die Gegend im tschechischen Bäderdreieck ist nicht nur durch die Mineralquellen bekannt. Auch das Sooser Moor (Naturschutzgebiet und europäische Kuriosität) nahe Franzensbad ist mit Mineralquellen und Mofetten (natürliche Kohlenstoffdioxid-Entgasungen) gespickt. Das heißt, das Erdinnere hat hier seine natürlichen Puffer und Schlote durch den Erdmantel.

Bgm. M. Loukate bedankte sich nach dem Essen nochmals für den Besuch der Gäste aus Deutschland und lud alle zum an diesem Wochenende stattfindenden Kirchfest/Kirmes auf dem Festplatz ein. Hier waren Vorführungen der Schulkinder, Fahrgeschäfte und ein wichtiges Fußballspiel für Neusattl auf dem Programm. Man wird wohl am nächsten Wochenende mit den Marienbader Fußballern um den Aufstieg in die 4. tschechische Liga kämpfen. Auch Musik war natürlich bei diesem Fest angesagt. Zum Leidwesen der deutschen

Besucher fand die inzwischen bei diesem Treffen traditionelle hl. Messe in der Christi-Himmelfahrt-Kirche nicht wie gewohnt am Samstagnachmittag statt. Von kirchlicher Seite wurde auf die Sonntagsmesse verwiesen, da der jetzt für Neusattl zuständige Pfarrer aus Elbogen wohl an diesem Tag in Deutschland war (Katholikentag in Regensburg?). Es wäre die 10. Messe nach der Wiedereinweihung – bei der sich gerade auch deutsche ehemalige Bürger vor Neusattl hervorgetan hatten - durch den Pilsener Bischof Radkovski im Jahr 2004 gewesen. Mit dem Wunsch auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr trennten sich Gäste und Gastgeber offiziell. Anzumerken ist, dass auch die früheren Bgm. Borivoj Pudil und Krista Kulhanova mittags die Gäste begrüßten.

Für die meisten ging es dann entsprechend der persönlichen Pläne auf den Festplatz, oder zu Freunden und Bekannten.

Mit Dank ist auch anzumerken, dass Herbert Möckl sen. sich bei einem gemeinsamen Besuch im Februar bei Bgm. Loukota für die Organisation des Treffens einsetzte und nicht nur übersetzte.

Teilnehmer: Familien Schulze/Rödig , Meindl (Landshut), Eglmeier/Zinner (Nittendorf), Rohm (Stadtallendorf), Kraus/Rohm (Waldsassen) , Schmidlkofer/Pächer (Gündlkofen) Pächer (Altdorf b. Landshut), Maier Edeltraud(Ludwigsburg), Zischka/Rempfer (Neumarkt)



Horst Zischka übergibt die Gastgeschenke alle lauschen den Ausführungen von Petr Mann



Auch der Elbogener Heimatbrief hat in der Bücherei einen Platz gefunden



Beim Mittagessen die ehemaligen Bgm. B. Pudil und Christa Kulhanova, dazwischen Dolmetscher Herbert Möckl.



Bericht in der Neumarkter Presse

Seite 30 / HNM B

**STADT NEUMARKT**

## Unter Freunden in der verlorenen Heimat

In Sachen Aussöhnung unterwegs: Melanie und Horst Zischka organisierten Treffen im früheren Sudetenland

**NEUMARKT** – Auch mit 87 Jahren noch in Sachen Aussöhnung unterwegs: Melanie Zischka, Vorsitzende der Sudetendeutschen Landsmannschaft Neumarkt, hat ihre alte Heimat besucht.

Neben einem Treffen mit Bürgermeister Jan Zelenka in ihrem Geburtsort Klostergrab/Hrob und der Chronistin Zdenka Rubesová aus Ossegg/Osek, wo sie aufwuchs, steuerte sie Neusattl/Nové Sedlo an. Hier wurde ihr verstorbener Gatte Ernst Zischka geboren, und hier hatten Melanie Zischka und ihr Sohn Horst nun ein Treffen der Neusattler organisiert.

Die Gäste aus Deutschland wurden von Bürgermeister Martin Loukota und seiner Stellvertreterin Bohumila Buzkova willkommen geheißen. Stadtrat Peter Mann führte durch das Rathaus und die Bücherei, in der auch die alle zwei Monate erscheinende Heimatzeitung („Elbogener Heimatbrief“) den deutschstämmigen Bewohnern von Neusattl zur Verfügung steht.

**Erdbeben war spürbar**

Anschließend wurde die Porzellanfabrik Leander in Grünlas besucht. Danach lud der Bürgermeister zum gemeinsamen Mittagessen in die Gaststätte „Meteor“. Der von den Medien für diesen Tag berichtete Erdstoß im deutsch-tschechischen Grenzgebiet war hier – unweit des Epizentrums –

Horst Zischka bei der Übergabe der Gastgeschenke an Bürgermeister Martin Loukota (links). Auch mit 87 Jahren ist Melanie Zischka in Sachen Aussöhnung unterwegs.

maligen Bürgermeister Borivoj Pudil und Krista Kulhanova zugegen. Anschließend ging es zur Kirmes, die mit vielen Attraktionen, einem Fußballspiel und natürlich böhmischer Musik umrahmt war.

Fotos: privat  
nn

**2015**

Auch im Jahr 2015 wollen wir unser Heimattreffen in Neusattl veranstalten. Um auszuloten, ob es sich aufgrund von Voranmeldungen lohnt dies in Angriff zu nehmen wurden im Vorfeld mit Herbert Möckl Möglichkeiten abgesprochen. Die Ideen dazu wurden in einer Einladung per Brief (s. Beispiel) und per E-Mail an insgesamt 30 ehemalige Neusattler versandt, natürlich mit der Bitte dies an Bekannte und Freunde weiterzugeben.

Melanie Zischka  
Ortsbetreuung Neusattl  
Ziegelhüttenweg 34  
92318 Neumarkt



Wappen Neusattl

Neumarkt, den 9.2.2015

Liebe Frau Baier,

auch in diesem Jahr würden wir gerne ein Treffen in Neusattl organisieren. Behilflich dabei wird wie immer unser Landsmann Herbert Möckl sein, der die Möglichkeiten vor Ort auslotet. Voraussichtlich werde ich am 13.2. in Neusattl sein, um mit ihm mit der neuen Bürgermeisterin (Vera Baumanova) von Neusattl und dem zuständigen Pfarrer aus Elbogen Kontakt aufzunehmen.

Das Programm (vor Absprache mit der Bürgermeisterin) könnte wie folgt aussehen:

**Treffen am 16.5. um 10:30 vor dem Rathaus in Neusattl**

Messe in der Christi-Himmelfahrt-Kirche

Mittagessen in Kuttenplan

Anschließend Besuch des Metternich-Schlusses in Bad Königswart

Kaffeetrinken auf dem Glatzen und evtl. Spaziergang durch das Hochmoor

Am Abend Treffen im Kaiser Ferdinand in Elbogen

(Die Fahrten zum Mittagessen und am Nachmittag würden mit Kleinbussen organisiert)

Wir bitten Sie uns umgehend Bescheid zu geben, ob eine Teilnahme (mit wie viel Personen) in Betracht gezogen wird. Dies ist für die Gespräche am 13.2. in Neusattl sehr wichtig. Außerdem könnten dann Termin und Programm noch im EHB rechtzeitig bekannt gegeben werden.

Da mir nicht alle Adressen von möglichen Interessenten vorliegen, bitte ich Sie in Ihrem Bekannten- und Freundeskreis diese Mitteilung zu verbreiten und die Antworten direkt bei uns **bis 12.2. abzugeben**.

Mit heimatlichen Grüßen

Melanie und Horst Zischka

Der in diesem Schreiben vereinbarte Besuch bei der neuen Bürgermeisterin Ing. Vera Baumanova fand am 13.2.2015 statt.

Herbert Möckl erläuterte unser Ansinnen und berichtete über die Tradition der Treffen, die der Bürgermeisterin aus vorangegangenen Treffen bekannt waren. Sie ergänzte unsere Vorschläge mit einem möglichen Besuch der renovierten Grundschule und ist auch bereit die Besucher im Rathaus zu empfangen und evtl., wenn erforderlich, auch Fahrzeuge für den Personentransport zur Verfügung zu stellen.

Den endgültigen Ablauf werden wir kurzfristig dann vor Ort bekannt geben, da der EHB für Mai/Juni wohl für eine Information nicht mehr rechtzeitig eintreffen wird.

6 Anmeldungen liegen bis heute (4.3.2015) vor.

**Ich möchte an dieser Stelle Herrn Herbert Möckl einen herzlichen Dank aussprechen. Er hat sich seit Jahren nicht nur als Dolmetscher zu Verfügung gestellt, ohne seine Kontakte und Vorsprachen bei den jeweiligen Bürgermeister/innen wären die Treffen schon lange nicht mehr zu organisieren gewesen. Herbert Möckl hat durch seinen persönlichen Einsatz erheblichen Anteil am Erfolg der stattgefundenen Treffen in der alten Heimat.**

**Danke.**